

INHALT

40 Jahre »Heute ist Sonntag« –
Ein Blick zurück 5

Das Beste aus 40 Jahren

Der Tag, der mein Leben veränderte 18 ·
Mein Sohn, mein kleiner Sohn 21 ·
Das Glück, ein Freund zu sein 24 ·
Wer die Jugend zurückholen will,
wirkt irgendwie älter 26 · Die erste Begegnung
mit der Wunderwelt der Bücher 29 ·
Ich gehöre zu der Generation, die noch
immer kein altes Brot wegwerfen kann 32 ·
Was fängt man mit der großen
Freiheit an? 35 · Schlafende Träume
soll man nicht wecken 38 · Hochzeitsrede
eines Vaters: Eltern können ihre Kinder
nie verlassen 41 · Liebe kennt
keine Voranmeldung 44 ·

Einladungen können einem trotzdem
etwas geben 47 · Das lange Warten im
Wartezimmer 51 · Wenn die Sonne nur
noch von der Seite in das Leben scheint 54 ·

Verzeihung, ich war sehr
in Eile 56 · Nach dem Tod des Vaters:
Plötzlich ist es für Fragen zu spät 58 ·
»Der Tod scheint mich zu vergessen«,
meint meine alte Tante 61 · Liebe jeden
Augenblick 64 · Vor der Operation: Warum
sagt er seiner Frau nicht, dass er für sie
betet? 68 · Wofür zu leben lohnt 71 ·
»Herr Doktor, ich lasse meine Frau in der
Klinik, aber ich will sie wiederhaben!« 73 ·
»Übrigens, ich war heute Morgen beim
Röntgen ...« 76 · Das Glück, nicht allein zu
verreisen 79 · Die vergessene Handtasche –
Lehrstück der Vergänglichkeit 85 ·
Der »Ferienkünstler« weiß nicht den ersten,
sondern den letzten Ferientag zu schätzen 88 ·
Der größte Irrtum: Zu denken, wir »haben«
noch Zeit 91 · Der Hotelportier lächelte

wie immer – und doch war alles anders 94 ·
»Warum arbeiten Sie noch?« – Die pensionierten Verführer mit dem Tschubi-dubi-Gang 97 · Eine gute Ehe ist das Gefühl, dass das Leben vorher nicht von dieser Welt war 100 · Der Vorsatz zum Jahreswechsel: keine guten Vorsätze mehr! 105 · Der Blick in ein altes Adressbuch: eine Reise in die Vergangenheit 108 · Wenn ein Frühstück etwas ganz Besonderes wird 111 · Ein Enkel kommt – der wichtigste Besuch des Jahres 114 · Die »Talk-Show-Epidemie« – und was Goethe dazu sagen würde 117 · Fotos aus der Vergangenheit und was sie dir sagen können 120 · Wachwechsel in der Firma: der schwere Abschied vom »Alten« 124 · Wenn wir selbst im Mittelpunkt stehen: der Film des eigenen Lebens im Zeitraffer 127 · Die Trauer ist der einzige Trost 130 · Die alte Dame wird mir verzeihen – dachte ich 133 ·

Es gibt keinen Trost beim »Auflösen« einer
Wohnung 136 · Wir sprechen heute nicht
mehr von »holden Töchtern« – aber es gibt
sie noch 139 · Die Nüchternheit der
Frühmaschine und Träume in der Abend-
maschine 142 · Geständnisse eines studierten
Hypochonders 145 · Gefühle, die nur
ein alter Koffer schenken kann 148 ·
Die Treue zu einem alten Sommeranzug 151 ·
Das Glück im Sommer, wenn all die anderen
im Urlaub sind 153 · Liebeserklärung an
eine kleine Strandbude 156 · Die Sekunden
vor der Abreise 159 · Loblied auf das
Doppelzimmer 162 · Nachricht von meinem
ersten Chef 164 · »Hallo, wie geht's?« –
Aber wollen wir es wirklich so genau
wissen? 166 · »Drei tolle Tage in New York« –
lohnt sich denn so eine Reise? 169 ·
Wenn plötzlich der Mann nicht mehr
allmorgendlich das Haus verlässt 172 ·
»Dabei sein ist alles« – die Gier, zu sehen
und gesehen zu werden 175 ·

Nichts ist selbstverständlich 178 ·
Die Angst vor dem »leeren« Sonntag 181 ·
Nachricht von einem sehr guten
Freund 184